

und Sprosse für sich einen Punkt des ruhigen Gleichgewichts so erdenkt, daß er zum Erstaunen der Zuschauer wirklich darauf steht. Und was das kühne Unternehmen eigentlich recht schwer macht, ist: daß ihn kein fremder Geist darauf stellen kann, daß ihn Jeder selbst durch eigene Kraft erobern muß, wenn er sich darauf erhalten will. Wenn dieses wahre Kunststück selten gelingt, so wird es auch eben so selten versucht.

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,

Mitt. : M. Siegel,

Besp. : M. Eichorius,

zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,

Besp. : Drefler,

in der Neukirche: Früh : M. Kriß,

Besp. : M. Wentger,

zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,

Besp. : M. Petrinus,

zu St. Paulus: Früh : M. Krüger,

Besp. : M. Seyffarth,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,

Besp. : M. Eiskendorf,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in d. Freischule: Hr. Wöckel,

reform. Gemeinde: Früh: deutsche Besprechung.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

Der Herr ist König, von Rolle.

Unsere Seele harret auf den Herrn, v. Rolle.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, von Marianna Martines, (C dur.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Agnus Dei, — von derselben.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:

Hymnus v. Verner, neu.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 5ten: die berühmte Widerspenstige. Hierauf: der Sänger und der Schneider.

Donnerstag, den 6ten: die Hussiten vor Raumburg.

Freitag, den 7ten, Statt der Oper Don Juan: Tancred. Mad. Grünbaum, K. K. Hoffsängerin aus Wien, Amenaide. Mad. Waldmüller, K. K. Hofopersängerin aus Wien, wird bei ihrer Durchreise den Tancred als Gastrolle geben.

Sonnabend, den 8ten: die unterbrochene Whistpartie. Hierauf wird auf Begehren das allegorische Festspiel für den Neujahrstag: die Audienz, noch einmal wiederholt. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

B e k a n n t m a c h u n g.

Seid einer Reihe von Jahren, während welchen ich mich dem Studium der Wundarzneikunst widmete, wurde das Studium der Zahnarzneikunst meine Haupt- und Lieblingsbeschäftigung.

Jetzt, von einer hiesigen hochlöbl. medicinischen Facultät als Zahnarzt und praktischer Chirurgus examinirt und approbirt, beehre ich mich, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen